

Neptunbote



www.kcl.ch

3 / 2020

...AUF ALLEN WASSERN ZU HAUSE

Kajak, Kanadier, SUP – seit 1968 der perfekte Partner für Boote, SUP-Boards und Zubehör. Verkauf und Vermietung. Wir, die Profis von INTERSPORT Kuster.



INTERSPORT Kuster
St. Gallerstrasse 72
8716 Schmerikon
www.kustersport.ch



kanusport.ch
by **INTERSPORT KUSTER**



paddlershop.ch
Was du fürs Paddeln
wirklich brauchst.

**KANUSCHULE
VERSAM**

www.kanuschule.ch
www.paddlershop.ch
www.ally.ch

Inhaltsverzeichnis

Die Seiten des Präsidenten	2
Chronik Kanu Club Luzern	6
Impressionen vom Seetreff dienstags	8
Bänkli	10
Abschlussbericht Wintertraining U71 – 2019/20	11
Verstärkung für das Team «Info-Abende»	15
Bericht vom esa Leiterkurs Kernausbildung	16
Möglichst nahe am Ufer um den Vierwaldstättersee	20
Wildwasser Jahresabschluss auf dem Vorderrhein	23
Gratulationen zur Hochzeit	27

Impressum

Auflage: 390 Exemplare, 3 × jährlich

Redaktion: Sabine Zundel, Rathausenstrasse 1, 6032 Emmen

Tel.: 079 753 12 00, E-Mail: neptunbote@kcl.ch

Druckerei: Druckerei Ebikon

Layout: l'équipe [visuelle], lequipe-visuelle.ch

Nächster Redaktionsschluss: 15. Januar 2021

Titelbild: Jeremias Märkli, 2020

Die Seiten des Präsidenten



Liebe KCL Jugendliche Mädchen und Knaben, liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Paddel-Saison 2020 ist rückblickend trotz den grossen Widrigkeiten eine super Saison! Ihr alle habt daraus das Beste gemacht, was möglich war. Dafür herzlichen Dank an alle Leiterinnen und Leiter von Trainings, Touren und den Ressorts. Und natürlich an alle, die daran so motiviert und freudig teilgenommen haben. Ganz herzlich bedanke ich mich auch beim Vorstand, der sehr engagiert gearbeitet hat.

Vor Kurzem habe ich mangelnde Höflichkeit und das nicht aufeinander zugehen im Clubgelände auf Grund von verschiedenen Meldungen kritisiert. Es freut mich enorm zu hören, dass dies sehr viel besser geworden ist. Neumitglieder, aber auch sehr langjährig dem Club angehörende Kolleginnen und Kollegen haben dies positiv bemerkt.

So macht das Clubleben Spass!

Einführungsabende für neue Kolleginnen und Kollegen im Kanu-Club

Ich möchte Pia, Jeremias und Dani herzlich danken. Sie haben Wege gefunden, neue Clubmitglieder trotz den Einschränkungen zu informieren und zu begrüssen. Herzlichen Dank! Es ist absolut fantastisch. 17 neue Kolleginnen und Kollegen sind unserem Club im Jahr 2020 bis jetzt beigetreten und der Einführungsabend vom 12. Oktober steht noch aus.

Dienstags-Training am Reusswehr

Ihr habt auf Facebook und Instagramm ein super Filmchen vom Reusswehr in Luzern gepostet. Dies hat ein sehr positives Echo ausgelöst. Wir brauchen mehr davon!

GV 2021

Die GV 2021 wird am Freitag 19. März 2021 in der Kantonsschule Reussbühl stattfinden.

Aktive Kontakte des KCL Präsidenten

Ich habe für unseren Club an der ersten GV des neuen Vereines Sportstadt Luzern im Verkehrshaus teilgenommen. www.sportstadt-luzern.ch

Der Quartierverein Tribtschen Langensand plant im Jahr 2021 einen grossen Brunch mit der Quartier-Bevölkerung und Gruppen aus Sport und Kultur. Ich habe mich mit den Ruderclubs Seeclub und Reussclub abgesprochen. Wir haben gemeinsam an der ersten Planungssitzung teilgenommen.

Am 13. Oktober vertrete ich die Interessen unseres Clubs erneut an einer Info Veranstaltung zum Entwicklungskonzept Linkes Seeufer.

Ich wurde von den Stadtbehörden zu Gesprächen betreffend Verlängerung unseres Baurechtsvertrages Clubareal eingeladen. Die Gespräche fanden in sehr guter Atmosphäre statt. Ich kann den Ressortverantwortlichen der Behörden nur danken. Was die neue Vertragsdauer betrifft, freuen mich die gegebenen Signale sehr!

Echt Sorge macht mir noch der offene Punkt Geländeerweiterung nach Osten. Ich informiere Euch bald über die Resultate.

Winter Universiade 2021

Die Universiade musste leider wegen des Coronavirus abgesagt werden. Hoffen wir doch auf ein Verschiebedatum!

Euer neues Clubhaus

Bitte informiert Euch auf www.clubhausamsee.ch über die Fortschritte auf dem Weg zu Eurem neuen Clubhaus.

Es hat sich niemand zur Unterstützung von Sammelkampagnen oder Öffentlichkeitsarbeiten im Bereich Text und Fotografie oder auch Video gemeldet. praesident@kcl.ch



Beruf Freizeit Land Wasser
PROFIWELT.CH

EXO **mistral** **H&O** **hf** **SPORT**
www.exo.com **ASTRAL** **BIG** **CRAFT**

Lettmann **Kelco** **NRS** **Palm**

www.profiwelt.ch, Rescue Publication GmbH
Bramenstr. 15, 8184 Bachenbülach

**Jede Aktion oder Sammeltätigkeit eines Clubkollegen
oder Kollegin wird begrüsst.**

Wichtige gesicherte Neuigkeiten zu unserem Projekt werde ich per Newsletter verbreiten.

Achtung

Am Samstag 26. September Abend war die Clubhaustür zur Veranda nicht abgeschlossen! Das darf nicht passieren!

*Ich wünsche Euch allen letzte schöne Paddelstunden
auf unseren Gewässern
E liebe Gruess*

Kudi

Anliker AG | Erneuerungsbau

Mit Anliker auf Vertrauen bauen.



Anliker AG Erneuerungsbau
Reusseggstr. 2, 6002 Luzern, Tel. 04@ 429 34 34, Fax 04@ 429 34 35, info@anliker.ch, www.anliker.ch



Kanu-Club Luzern



**Alle sammeln und spenden jetzt für
www.clubhausamsee.ch**

www.clubhausamsee.ch/video





Einzigartig wie Sie

Mitarbeitende Team Hypotheken

Raiffeisenbank Luzern mit Geschäftsstellen
in Luzern, Littau, Ebikon und Root

RAIFFEISEN

Kanusport und Faltboot.

Es ist nicht bekannt, wer auf den Gedanken kam, im Jahr 1851 ein Eskimo - Kajak nachzubauen und damit auf der Pleisse in Leipzig herum zu fahren.

Einige Jahre später erschien der Schotte John Mac Gregor mit seinem Kajak „Rob Roy“ und befuhr Mosel, Rhein und Donau. John Mac Gregor ist der erste bekannte Kanute in Europa.

Der Leipziger Kienigke baute sich ein ähnliches Boot und befuhr ab 1863 mit zwei Kameraden die Bäche und Seen ganz Norddeutschlands.

Um 1873 begann August Voigt seine Fahrten auf Pleisse, Luppe und weisser Elster, obwohl zu jener Zeit der Wassersport als gesundheitschädlich galt. August Voigt war der Lehrmeister Curt Bonats. Dieser brachte den Kanusport an die Öffentlichkeit.

Flüsse mit starkem Stromzug konnten natürlich nur abwärts befahren werden. Was sollte aber dann geschehen? Man begann, immer leichtere Boote zu bauen, die getragen werden konnten. Schon zur Zeit Julius Cäsars wurden in England Boote gefahren, die man auf dem Rücken wieder stromaufwärts tragen konnte; die keltischen Coracles.

Am Euphrat wurden Boote gebaut, in die Esel verladen werden konnten. Am Ende der Fahrt wurde das Schiff einfach auf den Rücken des Lastesels gepackt, der es dann wieder an den Ausgangspunkt schleppen durfte.

Im Jahre 1723 führte ein Sachse seinem Herrn, August dem Starken, eine Art Faltboot vor, er nannte es sein „Schnupftuchschiffgen“.



keltisches Coracle



Rundboot vom Euphrat

Sir Baden - Powell, der Begründer der Pfadfinderbewegung, durchquerte in einem kleinen zusammenlegbaren Segeltuchboot ganz England.

Der Münchner Charles Frellé - Terrsching brachte im Jahre 1904 aus Amerika ein Faltboot nach Deutschland und befuhr damit die Isar. Es war die „Ohio“, ein Boot für drei Personen.



1724



1798

Ohio - Boot (USA)

CHRONIK

FKL

1927 - 1964

Als eigentlicher Fallbootvater muss Alfred Reurich angesehen werden. Er war aus Metz an der Mosel und studierte in München Architektur.

Reurich baute sich im Jahre 1905 ein faltbares Boot, es bestand aus einem zusammenlegbaren Holzgerüst und einer Haut aus festem Malratzenstoff, den er mit einem feinen Lackanstrich wasserdicht machte. Reurich schreibt um 1925 von seinem ersten Fallboot:

„Das Urmodell des Fallkajaks, von mir speziell für Wildwasser und weite Wanderungen gebaut und unter dem Namen <Delphin> oder Klepper-Boot wohl bekannt, war ein Einsitzer. Mein <Delphin> war keine Nachahmung des Eskimokajaks, sondern eine aus den Forderungen des Wildwassers und Wasserwanderns gebotene Neuschöpfung, die sich zwar die Form des Eskimokajaks zum Vorbild genommen hatte wegen seiner hohen Seetüchtigkeit, aber zugleich die wesentlichen Eigenschaften des amerikanischen Rinden-Canoes, also des erprobten Wildstrombootes, in sich schloss. Darum hat es vorn und hinten nicht die spitz zulaufenden Enden des Eskimokajaks, sondern die Schnitten des Canoes und war so auf Sprung gebaut, dass diese Enden stets gehoben waren und so sich von selbst auf die Wellen hinaufschoben.“



Klepper - „Delphin“ um 1910

1901 verkaufte Reurich seinen <Delphin> dem Schneidermeister Klepper aus Rosenheim mit dem Recht auf Alleinfabrikation. Klepper vernarrte sich in das Boot, trotzdem wäre er wahrscheinlich ruiniert worden, hätte er nicht noch andere, einträgliche Erzeugnisse heraus gebracht, alles lachte und spottete über ihn. Er brachte aber solche Verbesserungen an dem Boot an, dass es bald überall hin verkauft wurde; Klepper-Boote bekamen Weltrennen.

Durch Schriften, die Reurich ab 1901 heraus gab, kam Carl J. Luther zum Flusswandern. Durch die spätere ideologische Tätigkeit Luthers wurde das Fallboot erst richtig populär.

Durch diese drei, Reurich, Klepper und Luther, wurde das Fallboot und dadurch der Kanusport das, was er heute ist. Sie sind die eigentlichen Veteranen dieser Sportart.





Impressionen vom Seetreff dienstags





*Rudi und ich händ da seebank gflickt
dass mer wieder am see cha hockä!*

Jörg Hunziker

Gestaltung von Garten & Terrasse

Heini

Blumen Garten Luzern

heinigarten.ch

Packen Sie Ihre Koffer!

Ihr Reisebüro METRO in der Stadt Luzern unterstützt Sie bei:

- Badeferien** – damit Sie die Seele baumeln lassen können!
- Kreuz- und Flussfahrten** – um Orte zu besuchen, welche mit dem Auto unentdeckt blieben!
- Sprachreisen** – damit Sie die neue Sprache professionell und authentisch lernen können!
- Städtereisen** – um beeindruckende Sehenswürdigkeiten zu geniessen!
- Rundreisen** – um sorgenlos verschiedene Teile der Welt entdecken zu können!
- Trainingslager** – damit der Fussballer sich auf den Sport konzentrieren kann!
- Mietwagen** – damit Sie auch ohne ÖV bequem den Weg zum Ziel finden!



...genau so, wie's sein muss!

Reisebüro METRO AG
Hirschmattstrasse 28
6003 Luzern
041 215 49 23
www.metro-luzern.ch

Geplant war diesen Abschlussbericht bereits im vorhergehenden Neptunboten zu bringen, was jedoch durch höhere Einflüsse verhindert worden ist. Die nun verspätete Publikation hat allerdings auch den Vorteil, dass der Beginn der neuen Saison bereits sehr nahe ist und damit besser vom Leserkreis wahrgenommen wird.

Unser Abschlussbericht wird jährlich erstellt und enthält neben Neuigkeiten stets wiederkehrende Informationen infolge bestehender Organisation. Gemeint im Sinne: Alter Wein in neuen Schläuchen! Für uns ist das sinnvoll, um insbesondere neue Mitglieder umfassend zu informieren und alle gemeinsam erneut zu animieren, es einmal bei uns zu versuchen.

Jede/r ist herzlich willkommen, sofern das Spiel mit dem Ball beliebt ist. Sich sportlich bewegen können ist bereits ein persönliches Privileg, das die Lebensqualität bereichern kann, um im Alltag besser zu bestehen. Besonders wenn man es mit Freunden im Winterhalbjahr betreiben kann, wo jeder Schritt mehr zählt.

Das U71-Team ist eine Art von Freundeskreis im Kanuclub, in dem alle Altersklassen vertreten sind. Wir spielen jedes Jahr von Oktober bis April des folgenden Jahres, jeweils donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle der Tribschenschule Luzern.

Dieses Jahr mussten wir unsere Saison bereits Anfang März wegen der Corona-Krise abbrechen.

Pro Abend werden zeitlich limitiert Basketball, Hallenhockey und Volley- oder Faustball zwischen zwei Teams gespielt, die jeweils ausgleichend ausgewählt werden.



Dabei sind auch Humor und Plausch am Spiel wichtig. Regelmässigkeit steht bei uns vor Spitzenleistung. In der Coronazeit gilt aber auch für alle, aber insbesondere für fortgeschrittene Senioren, das Motto:

Freut euch des Lebens, solange das Lämpchen noch glüht!



Nach der Turnhalle trifft sich das Team zum Nacht im Clubhaus, was den Begriff Freundeskreis erklärt. Das Nacht wird durch ein Mitglied vorbereitet, das dazu familienintern unterstützt werden kann. Die Ergebnisse sind stets erstaunlich gut. Guter Geschmack lässt sich nicht in eine Form pressen, dort aber bekommst Du mit, wie fein selbst gekochtes Essen schmecken kann. Unsere spezielle Finanzierung sowie die kostenbewusste Kreativität beim Kochdienst ergeben in der Regel einen Überschuss, der in einer Kasse gesammelt wird. Sie wird zum Ausgleich oder für Besonderheiten verwendet.



Dass wir uns dafür wöchentlich im Club treffen können, wird vom Team sehr geschätzt. Wir hoffen, dass es im neuen Clubhaus so weitergehen kann, wofür das Team mehrmals den Ertrag der Saisonkasse als sehr geschätzte Spende überwiesen hat.

Die hohen Club-Austritte sowie Corona allgemein werden die Beschaffung weiterer Mittel für das neue Clubhaus erschweren. Im Hinblick darauf folgte das Team einer Empfehlung aus der Runde, dafür eine Spende von CHF 500.– aus der U71-Kasse für das neue Clubhaus zu überweisen, um generell Hoffnung für die Zukunft zu vermitteln.

Diese Spende ist ein starkes Zeichen der Verbundenheit des Teams mit dem Club. Sie erhöht sich stillschweigend um den Club-Verdienst am Bezug der Getränke, wofür CHF 729.– bar eingezahlt worden sind.

Im Angebot U71 ist auch ein gemeinsamer Skitag auf Meiringen-Hasliberg enthalten, wo unser Mitglied André die originelle Berghütte Wolfstännli besitzt. Dort gewährt er uns vorbildliche Gastfreundschaft mit sehr guter Älplerkost und chinesischem Schlangenkaffee.

Dieser Skitag ist stets ein sehr schönes Wintererlebnis und wird sehr geschätzt. Wir danken André hier nochmals für seinen grossartigen Freundschaftsdienst.



Für U71 war, wie jedes Jahr
der Skitag stets im Januar!

Die Macht des Schicksals und die Zeit,
waren wiederum so weit,
uns dafür zum Wolfstännli zu lenken,
um uns dort einen schönen Tag zu schenken.
Dort steigert auch der Schlangenkaffee deine Lust,
damit Du fröhlich werden musst!

Dazu spielt André öfters mit Humor,
den talentierten Troubadour!
Woraus ein jeder nun kann schliessen,
einen Skitag kann man hier geniessen.
Wir danken André dafür bei Allah,
es hat eus wieder chaibe gut gefallah!



Am Ende des Corona-Tunnels, auf der mehr sicheren Seite, wird für U71 ein Saison-Schlusssessen aus der Kasse geplant, wo das weitere Vorgehen besprochen wird. Ansonsten gibt das Telefon 041 360 43 84 Auskunft auf eventuelle Fragen. Wir wünschen allen eine schöne corona-freie Kanusaison und fordern euch auf, es einmal bei uns zu versuchen.

Für das Team

Max



Auch
für
Wärmepumpen

**Rundum sorglos – mit unserem
Service für Ihre Heizungsanlage.**

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

Centra-Therm AG
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 83 33
www.centra.ch

 **centra-therm**
Ihre Heizung in besten Händen.

Verstärkung für das Team «Info-Abende»

Jeremias sucht ausserdem ein weiteres Mitglied für das Team, welches die Info-Abende für Neumitglieder durchführt. Dani Salzmann möchte kürzertreten und deshalb suchen wir wieder eine Verstärkung, damit wir möglichst immer die Info-Abende mit 2 Vertretern vom KCL durchführen können. Die Info-Abende sind Voraussetzung für den Clubbeitritt und wir sind angewiesen auf neue Mitglieder. Deshalb informieren wir da mögliche Interessenten und motivieren diese zum Beitritt.

Aufgaben

- Durchführung von 5–6 Info-Abenden pro Jahr im Clubhaus (Übernahme der Präsentation von Teilbereichen des Abends, Fragen beantworten)
- Vorbereitung: entgegennehmen und ausdrucken der Liste der Interessenten von Pia Zimmermann, ausdrucken von Unterlagen und Anmeldeformularen, mitnehmen Notebook für Präsentation am Beamer (macht üblicherweise alles Jeremias)
- Nachbetreuung der Interessenten bei Fragen (vor oder nach dem Eintritt)
- gelegentlich Anpassung und Verbesserung der Unterlagen
- Koordination im Team

Voraussetzungen

- Mind. 2–3 Jahre Clubmitgliedschaft mit guter Einsicht in möglichst den gesamten Clubbetrieb (Leute mit WW-Schwerpunkt bzw. «alte Hasen» bevorzugt)
- grosse Freude am Paddelsport und die Fähigkeit die Interessenten diese Freude spüren zu lassen.

Benefits

- Entschädigungsstufe 2

Aufwand

- 3 bis 3.5h pro Info-Abend Präsenzzeit
- gelegentlich E-Mail-Austausch im Team
- Auskünfte an Interessenten nach Bedarf (kein nennenswerter Aufwand)

Startdatum

Ab nächstem Info-Abend (Mo 12.10.2020) oder dann Frühling 2021.

Bei Fragen: Jeremias Märki, jeremias@maerki.org, 076 302 49 27
oder Pia Zimmermann (mitgliedwerden@kcl.ch)



Am Wochenende vom 28. – 30. August 2020 haben wir den ersten Teil (Kernausbildung) unserer Ausbildung zum esa Erwachsenenportleiter Kanusport in Richterswil am Zürichsee besucht. Die Motivation dazu kam hauptsächlich aus dem neuen Sicherheitskonzept unseres Clubs. Dies sieht vor, dass Touren- und Trainingsleiter ab 2021 paddelspezifische Qualifikationen vorweisen können.

Die Vorbereitungszeit war etwas turbulent. Insbesondere war länger nicht klar, ob wir dort Boote zur Verfügung hätten, und was für welche, oder ob wir WW oder Seekajaks mitnehmen müssten. Durch einen glücklichen Zufall wurde der neue Anhänger fürs Wochenende frei, und so haben wir uns den gekrallt und ihn, mit zwei Seekajaks beladen, an Andreas Auto gehängt.

Bei der Begrüssung trafen wir die anderen Kajaker – und viele SUP-Fahrer. Der Kernausbildungsteil war zusammengelegt worden und ergab im Verlauf der nächsten Tage viel Einblick und spannenden Austausch zwischen den sitzenden und stehenden Welten. Klar ist: wir teilen die Liebe zum Paddeln und Wassersport. Beim ersten Praxisteil haben wir die Disziplin getauscht und als Kajaker den SUPlern unser Sportgerät vorgestellt, dann umgekehrt.

Am Anfang hatten wir Glück mit dem Wetter und haben relativ viel Zeit in den Booten verbracht. Dabei zeigte sich, dass unsere Seekajaks sich zwar langsamer um 360 Grad drehen, wir aber in der Beschleunigung auf Top-Speed weit voraus sind. Warum betonen wir jetzt Seekajak-Vorteile? Der ganze Kurs war im Prinzip auf WW-Kajaks und Flussfahren abgestützt, sowohl bei den Übungsinhalten auch den theoretischen Einheiten. In der einen ausgeteilten Broschüre zum «Kanusport» kamen Seekajaks nicht mal vor. Immerhin der Kanadier hat's noch mit einer Seite rein geschafft. Daher hatte man uns schon ein bisschen schräg angeschaut, dass wir mit Seekajaks aufgetaucht sind. Aber wir haben uns mit all unserem Wissen und der Überzeugung, dass Seekajak eine tolle Disziplin ist, eingebracht und die Unterschiede zwischen See und WW insbesondere bei der Paddeltechnik aufgezeigt. Im Verlauf des Kurses haben wir uns immer wieder offen über Boote, Paddel- und Rettungstechniken ausgetauscht.

Am Samstag gab es eine intensive Diskussion rund um die Paddle Level, die für uns in der Ausbildung und beim SKV recht stark im Vordergrund stehen. Wir sollen irgendwann in der Lage sein, Paddle Level 1 (PL1) Assessments durchführen zu können bzw. Kursteilnehmer dorthin zu bringen. Dafür müssen wir selbst offiziell mindestens Paddle Level 3 haben und das

muss offiziell belegt sein. Es zeigte sich, dass noch vieles etwas im Fluss ist, nicht nur in der esa Ausbildung selbst. Wie es auf WW-Seite aussieht, wird sich sicher auch in den nächsten Monaten zeigen. Bis Ihr das lest, haben wir auf See-Seite jedenfalls schon eine (Raclette-)Sitzung zum Thema Paddle Level in unserem Club hinter uns und werden Euch über die Ergebnisse informieren.

René Lehmann (SUP-seitig vom SKV) hatte auch viele gute Inputs bei der Diskussion. Scheinbar wäre man auch offen/dankbar für einen Vorschlag zu einem Discovery Level Kajak von Seiten SKV Mitglieder. Bisher gibt es als unterstes Level nur das Paddle Level 1 fürs Kanu, wohingegen die SUPler ein «Discovery Level» (quasi ein Schnupper-Level oder Level 0) haben. Paddle Level 1 beinhaltet nämlich auch schon recht viel aus Sicht von Frischlingen im Kanusport.

Anschliessend gab's eine lange Session auf dem See, solange das Wetter noch einigermaßen hielt bei knapp 15°C Luft und 22°C Wasser. Da gab's kleine Instruktionsübungen mit Feedbackrunden. Da kamen dann auch Themen wie die Verhaltensregeln und Tourenplanung auf dem See zur Sprache. Dort zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen See und Fluss.

Am Samstagnachmittag gab's dann nochmal einen Theorieblock und eine Session auf dem See, wo wir beiden Seekajakler u.a. fast das komplette Seekajak-Rettungsrepertoire kurz demonstriert haben, was scheinbar ziemlich Eindruck machte. Wir haben nämlich über den Samstag hinweg immer mehr gemerkt, dass sich die WW-ler uns gegenüber immer offener zeigten. Ein Teilnehmer sagte beispielweise am Freitag noch, Seekajak gäbe es für ihn nicht...bis er dann am Samstag sogar unbedingt in einen Scorpio sitzen wollte. Auch das mitgebrachte Grönland-Paddel wurde interessiert inspiziert und ausprobiert.





Am Sonntag regnete es und war kühl, weshalb dann schlussendlich nur noch die SUPler aufs Wasser gingen. Die Kajaker haben sich lieber drinnen mit der Planung des nächsten Kursmoduls und Aufgabenverteilung von Lehreinheiten beschäftigt. Im gemeinsamen Theorieblock ging es auch um verschiedene rechtliche Themen. Auf vielseitigen Wunsch wurde auch das Haftungsthema für Touren-/Kursleiter angesprochen, dem wir mit entsprechend ausgebildeten Leitern und einem sauberen Sicherheitskonzept im Verein im KCL bereits sehr gut entsprechen. Da sind wir gegenüber anderen Clubs wohl schon sehr gut unterwegs.

Es waren spannende und lehrreiche Tage mit interessanten Leuten; einem guten Gemisch aus Kajak und SUP, natürlich auch mit Leuten mit Ecken und Kanten und solchen mit einem imposanten Resumé im Rucksack. Der Austausch war wirklich spannend und bereichernd.

Nun freuen wir uns auf die Fachausbildung Ende September, wo eine eintägige Seekajak-Tour auf dem Vierwaldstättersee, ein Tag im WW-Kajak auf dem See und ein Ausbildungsblock im Slalomboot in Zürich auf dem Programm steht. Wir zwei konnten also Einfluss nehmen auf die Ausbildung und damit auch dem Seekajak-Sport etwas Sichtbarkeit geben.

Andrea Geile & Jeremias Märki

Infos zu den Paddle Level

Der SKV ist im Prozess den European Paddle Pass (EPP) an die Schweiz anzupassen. Dies passiert für den ganzen Kanu-Sport sowie für SUP. Ziele sind u.a. eine Vereinheitlichung der Ausbildung und damit die Steigerung deren Qualität und Nachhaltigkeit, sowie auch die Sensibilisierung zu Themen wie Umweltbewusstsein, Sportgesundheit und Sicherheit. Assessoren nehmen ein bestimmtes Paddle Level ab, welches als Ausweis ausgestellt wird und damit eine Indikation ist, was ein Paddler alles kann. Als esa Leiter wird von uns beispielsweise erwartet, dass wir mindestens auf Paddle Level 3 paddeln. Sobald die Leiter das PL3 offiziell erhalten, können wir anschliessend innerhalb vom Club Assessments für Paddle Level 1 durchführen. In diesem Zusammenhang wird in naher Zukunft für unseren Club ein Paddle Level Koordinator bestimmt, wodurch wir Ausbildungs-Institution für die EPP Levels in der Schweiz werden.

Unten ist eine Grafik, wie die Paddle Levels aufgebaut sind, und wie sie nach oben spezialisiert werden.

EPP-Levels Schweiz: Stand 14.3.2019

approved

Level 5												SUP
Level 4	Whitewater Kayak			Surf Kayak / Waveski				Flatwater Racing / Marathon				SUP
Level 3		Seakayak	Touring		Paddle Ski	Outrigger	Downriver		Freestyle	Slalom	Canoe polo	SUP
Level 2	Kayak										Canoe	SUP
Level 1	Kayak or Canoe (nicht spezifisch)										SUP	

Es wird sicher bald mehr und konkretere Informationen zu den Paddle Levels in unserem Club geben.



Link zur Website für
die Paddle Level:

Schöner als in der Karibik

Die Vorbereitungen für meine Seeumrundung leiden etwas unter dem spontanen Besuch von Freunden. Schon auf den ersten Kilometern fallen mir einige Sachen ein, die unter dem Einfluss des lustigen Sonntagabends vergessen gingen. Aber die Sonne scheint, der See ist spiegelglatt und schon beim Krämerstein treffe ich Christian Liniger und geniesse einen guten Schwatz und die erste Ruhepause. Kurz danach beäugt mich ein weiterer schlauer Fuchs, diesmal ein richtiger, neugierig vom sicheren Ufer aus.

Beim EAWAG Sitz richten, kurzer Schwumm und Rücken strecken. Dann geht's gemütlich weiter zum Winkel, Hergiswil, Stansstad. Schon unter der Achereggbrücke beginnt die erwachende Thermik angenehm zu schieben. Gegen Alpnach wachsen die Wellen langsam zu Surf-Grösse an.

Nach dem Mittagspicknick mag ich nicht lange sitzen, paddeln ist einfach schöner. Die gelben Bojen zwingen mich weg vom schönen Delta, aber entlang des Mueterschwandenbergs bin ich wieder ganz nahe am unbe-rührten Ufer. Hier hätte es einige schöne Übernachtungsplätze.

Beim Rotzloch zwingt mich die volle Blase zu einem weiteren erleichtern-den Schwumm im angenehm kühlen See. In Stansstad treffe ich einen Freund aus der Semi- Zeit, ein schöner Zufall.

Weiter geht's auf dem coronaruhigen See zum gesperrten Zeltplatz. Wieder Gelegenheit zu einer Pause, Rita ist am Rasenmähen.

Die Arme sind schon etwas schwer, also ein weiteres Bad am wilden Ufer des Bürgenstocks. Ich staune immer wieder, wie fit man sich nach einer Abkühlung, mindestens für ein paar Paddelschläge, fühlt.

Kurz nach der Unter Nas, einige Meter Richtung Ennetbürgen, mache ich ein Feuer und richte mein Nachtlager ein. Kissen kaputt, also liegt mein Kopf auf dem Tarp etwas hart. Das uralte Thermarest ist auch nicht mehr ganz dicht, aber das passt ja gut zu mir. Die erste Nacht im Freien tun ja sowieso alle (alten) Knochen weh, da kann man gut etwas Sterne gucken und Mätteli aufblasen.

Die Strecke Ennetbürgen – Buochs – Beckenried – Treib habe ich bös un-terschätzt. Wenn man jede kleine Bucht ausfährt, gibt's doch einige Kilo-

meter. Viele alte Bootshäuser und Werkplätze mit Nauen in allen Grössen machen die Fahrt interessant.

Nun kommt die Königsetappe: am Schillerstein vorbei, dann durch das kajakbreite Nadelöhr beim nächsten Felsen, vorbei am Rütli und kurz nach dem Mittag bin ich an meinem Traumplatz (siehe Bild). Kalorien nachfüllen ist ziemlich dringend, ein Bad im glasklaren Urnerseewasser aus verschiedenen Gründen auch. Eine halbe Stunde an der Sonne liegen tut gut, dann wird das zu langweilig. Starke Thermik schiebt mich den eindrücklichen Felswänden entlang nach Bauen. Hier bin ich froh um mein gutes Faltboot, werden doch die recht hohen Wellen vom felsigen Ufer reflektiert und bilden eine interessante Kreuzsee.



Mit meiner Schwester geniesse ich in Isleten ein Erdbeertörtli und beobachte die vielen Kitesurfer. Nach Seedorf muss ich das mit Inseln schön gestaltete Reussdelta leider von Ferne betrachten (gelbe Bojen).

Flüelen – Sisikon – Brunnen geht's den Felswänden des Axen entlang. Wunderschön, aber anstrengend, da nun gegen die Thermik. Jetzt hilft die Nähe zum Ufer, jeder kleinste Felsvorsprung gibt etwas Windschutz. Es tut extrem gut, in Brunnen ein paar Schritte zu spazieren und im Hafen eine grosse Pizza und ein kaltes Bier zu verdrücken.

Nach einer Sonnenuntergangsfahrt finde ich am Ufer zwischen Brunnen und Gersau einen ruhigen Schlafplatz. Ein zweites Bier ist redlich verdient und hilft, trotz harter Unterlage sofort einzuschlafen. Na ja, etwas müde bin ich nach den zwei langen Paddeltagen schon.

05.50 geht die Sonne auf und beleuchtet Niederbauen, Oberbauen, Brisen etc. Porridge, Darvida und ein Kübel starker Kaffee helfen mir auf die Beine, beziehungsweise ins Boot. Mein Oberkörper fühlt sich etwas geschunden an, aber paddeln geht, man kann ja immer sitzen. In Vitznau ist ein Freund im Cockpit seines Segelbootes am Zmorge. Ob ich einen Kaffee möchte? Aber sicher, damit habe ich eigentlich gerechnet!

Auch hier staune ich wieder über die vielen kleinen Buchten, die man normalerweise abkürzt. Bei jeder Gelegenheit tauche ich kurz ins Wasser um meine müden Muskeln zu lockern. Überraschung in Hertenstein: starke Bise im Küssnachter. Das heisst wieder ganz nahe am Ufer dem Gegenwind möglichst aus dem Weg gehen. Dafür ist der Rückweg Küssnacht-Meggerhorn wieder eine angenehme Schiebewindstrecke.

Nun fängt der Stalldrang an zu wirken. Natürlich muss noch die ganze Luzerner Bucht ausgefahren werden, schön unten durch, ganz nahe der Seebrücke entlang... Jetzt ist die Umrundung geschafft.

Die nächsten zwei Tage muss ich nicht allzu viel Sport machen, liegen und lesen fühlt sich gerade besser an. Aber es war eine Traumtour.

Dank Corona-Ruhe konnte ich die Ufer unseres Sees und die traumhafte Bergwelt der Innerschweiz besonders geniessen. Brauchte keinen Liter Benzin, kein Flugticket, keinen Pass und nur minimale Vorbereitung. Das werde ich wieder mal machen, vielleicht habe ich dann die Ruhe, fünf Tage unterwegs zu sein. Uferlinie: 144km.

Dani Salzmann

Vorankündigung GV 2021

Die GV wird am Freitag, 19. März 2021 stattfinden. Alle Mitglieder erhalten wie gewohnt eine Einladung.

Wildwasser Jahresabschluss auf dem Vorderrhein

Hüt hätti de Fred mit dr Annalena am Kanumaraton ber Nase vore sölle d'Rennfahrer prüefe ... ir Chöuti u Nessi ... doch de prognostiziert Wind het dä Alass zum Kippe broocht. So hani ändlech Ziit för e Bricht über d' Abschlussfahrt uf em Vorderrhein.

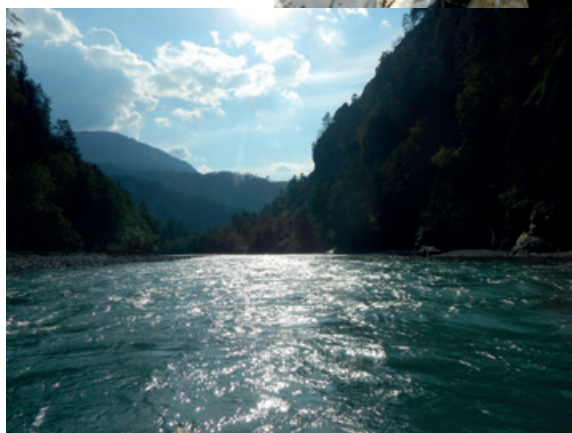
Gärn loni d'Bilder lo spräche, mer heis eifach wieder mol friedlech zäme gha, drü Gruppe à 4 bis 5 si mer bi warmem schönstem Wätter vo Ilanz bis Versam be me magere Wasserstand paddlet. We aber s'Wasser ime Chänu ztürab gschosse esch, het me scho chli müesse met em Paddel stütze oder het chönne umechosle. För d'Arbeit vom O.K. u em Hans fürs letschtmolige Gasträcht in Laax e ganz härzleche Dank!

Fred









Gratulationen zur Hochzeit

Michel und Esther haben am 18. September 2020 geheiratet, Jenny und Claudio am 23. Juli 2020. Wir gratulieren beiden Familien ganz herzlich und wünschen das Allerbeste für die Zukunft.



Jetzt mit Twint fürs Clubhaus spenden



Kanu-Club Luzern



Jeder Beitrag, egal ob klein oder gross, ist ein starkes Zeichen für unser neues Clubhaus.

Herzlichen Dank für Deine Unterstützung!

www.clubhausamsee.ch



Kanu-Schule & Shop am Vierwaldstättersee



10% Rabatt für KCL-Mitglieder

www.kanuwelt.ch

Seefeld 8
078 635 24 14

6374 Buochs NW
info@kanuwelt.ch

Den NEPTUNBOTEN lieber online oder auf deinem Tablet lesen?

Die Aktuelle Ausgabe sowie das Archiv kannst du auch als PDF downloaden unter:

www.kcl.ch/dabeisein-mitmachen/medien/neptunbote/



hausgemachter Hochgenuss



Bebié

Konditorei-Confiserie-Café

Bundesstrasse 7, 6003 Luzern, T 041 210 08 08, www.confiserie-bebie.ch

EICHHOF
GETRÄNKE
MARKT

Öffnungszeiten
MONTAG-FREITAG
09.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.30 Uhr
SAMSTAG
08.30 – 16.00 Uhr

Lokale und internationale Biermarken - auserlesene Weine und Spirituosen - Geschenkartikel.

EICHHOF GETRÄNKEMARKT – Obergrundstrasse 110 – 6005 Luzern

Tel. 041 319 12 72 – E-Mail: getraenkemarkt.luzern@heineken.com

P.P.
CH-6005
Luzern

DIE POST 

Retouren bitte an: Kanu Club Luzern | Alpenquai 35 | 6005 Luzern



Kanu-Schule & Shop am Vierwaldstättersee



10% Rabatt für KCL-Mitglieder
www.kanuwelt.ch

Seefeld 8
078 635 24 14

6374 Buochs NW
info@kanuwelt.ch